

schlang und sie küsste. Beide schienen nicht ganz clean zu sein und da Pan nicht weiter stören wollte, drückte sie sich an den beiden vorbei und ging Richtung Fenster. (Anm.d.A.: Nehmt das küssen der beiden nicht zu ernst - sie sind betrunken und aus denen wird kein Paar «')

Goten saß dort und schaute deprimiert hinunter auf den Boden. Sie seufzte und setzte sich zu ihm. "Goten...", er sah sie bei dem Wort erschrocken an, "Ich möchte, dass du dir keine Vorwürfe machst. Du warst, oder bist es immer noch, betrunken. Da hat man doch keine Kontrolle mehr über sich selbst." Sie versuchte etwas lächeln.

Er schaute sie eine Weile an ohne irgendwas zu sagen. Seine Augen waren rot und sein Körper zitterte. "Ich...ja... Pan es tut mir so leid...", auch seine Stimme zitterte. Sie überlegte nicht lange, sondern umarmte ihn. Ein leises "Lass gut sein!" flüsterte sie in sein Ohr, stand dann wieder auf und gab ihm einen freundschaftlichen Kuss auf die Wange. Bevor sie sich umdrehte und wieder ging, zerwuschelte sie ihm noch einmal die Haare und ging fort.

Eine kleine Gruppe, die aus 2 Mädchen und 3 Jungs bestand, zog sie zu sich und dort wurde sie dann überredet, ihr erstes Bier zu trinken. Zum Anfang war es einfach nur widerlich und bitter, aber nach einer Zeit gewöhnte sie sich an den Geschmack und fand sogar gefallen daran. Ein leichtes, jedoch angenehmes Schwindelgefühl überkam sie und sie fühlte sich plötzlich so froh und unbesorgt. Alkohol war gar nicht so schlimm, wie sie immer gedacht hatte. Nein, ganz im Gegenteil – er war toll. Sie fühlte sich als könnte sie alles meistern. Es war ein großartiges Gefühl und so ging mit einem der Jungs auf die Tanzfläche und begann ausgiebig zu tanzen.

Es störte sie nicht mal, als der Junge, der im übrigen Xen hieß, ihr ein paar kleine Küsschen gab. Er sah gut aus und außerdem war er eigentlich ganz nett, auch wenn sie Pan nicht vorstellen könnte mehr mit ihm zu haben, als Freundschaft.

Die Zeit verstrich und der Morgen kam schnell. Pan fand sich, als sie aufwachte(sie war wohl irgendwann, ohne es mitgekriegt zu haben, eingeschlafen) alleine in einem kleinen Raum wieder. Sie setzte sich auf und bemerkte, dass ihr Kopf schmerzte. Es war wohl gestern nicht bei dem einen Bier geblieben. Angestrengt versuchte sie darüber nachzudenken, was sie nachdem sie mit Xen getanzt hatte, gemacht hatte. Doch es fiel ihr nicht ein, sie konnte solange überlegen wie sie wollte.

Ein leichtes Gefühl von Übelkeit überkam sie und von Sekunde zu Sekunde wurde es stärker. So schnell sie konnte, stand sie auf und rannte Richtung Klo – wo sie dann herzhaft erbrach.

"War wohl etwas zu doll für dich heut Nacht, was?", eine Stimme hörte sie hinter sich. Sie wischte sich den Mund ab und ging zum Waschbecken. Erst danach wagte sie es, die Person anzuschauen. Es war Oob. Ein Seufzer trat aus ihrem Mund. "Oh ja... Mein erstes Mal Alkohol und dann endet das so!" Er sah mitleidig an und winkte ihr zu, als Zeichen, dass sie ihm folgen sollte. "Weißt du zufällig, was gestern noch was passiert ist? Ich.... Ich kann mich irgendwie nicht daran erinnern." Er ging die Treppe runter und legte den Finger auf seine Lippen, damit sie ruhig blieb. In der nächsten Sekunde wusste sie auch warum. Unten lagen bestimmt 50 Leute und schliefen. Leise tapsten die beiden in Richtung Küche und erst als sie die Tür hinter sich geschlossen hatten, wagte er es zu sprechen. "Ähm... nun ja. So genau wissen wir das alle nicht. Du bist irgendwann alleine weggegangen und als wir dich gesucht haben, fanden wir dich total niedergeschlagen und deprimiert in einem Gebüsch wieder!", er drückte ihr ein trockenes Brötchen in die Hand und bevor sie widersprechen konnte, fuhr er fort, "Iss es, das ist gut! Naja... also auf jeden Fall hast du die ganze Zeit irgendwas von wegen ‚Warum ist sie so gemein?‘ und ‚Ich hab doch nichts getan!‘ gesagt." Er lächelte und

